



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern  
und die anderen Windmühlen.

## Newsletter Nr. 247

**13. Oktober 2025**

Liebe DBFG-Mitglieder,

seit drei Jahren ist Traoré zuerst Übergangspräsident, dann Präsident von Burkina Faso. Im September 2022 putschte er seinen Vorgänger Damiba weg, weil der nach seiner Meinung im Kampf gegen den Terrorismus nicht den Erfolg hatte, der erwartet wurde. Damals versprach er, in wenigen Monaten die Sicherheit wieder herzustellen.

Das ist ihm zweifellos nicht gelungen. Zwar hören wir immer wieder, dass Binnenvertriebene in ihre Dörfer zurückkehren und dort wieder leben können – und das ist jedes Mal eine gute Nachricht –, aber wir erfahren nicht, ob Terroristen andere Menschen aus ihren Dörfern vertrieben, ihr Vieh geraubt und die Ernte niedergebrannt haben. Weil es das nicht mehr gibt? Oder weil das eine schlechte Nachricht wäre und nur gute zählen?

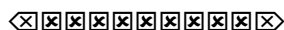
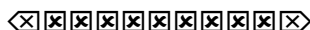
Wir haben einige Analysen zu dieser Problematik in diesem Newsletter und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

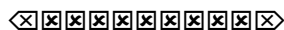
Vorsitzender der DBFG.



Die DBFG hat ein Verzeichnis von Vereinen und Gruppen, die in BF aktiv sind. Sie finden es unter [https://dbfg.de/wp-content/uploads/2024/02/Liste\\_24.02.12.pdf](https://dbfg.de/wp-content/uploads/2024/02/Liste_24.02.12.pdf) .

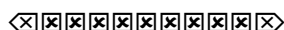
Ist Ihr Verein bzw. Ihre Gruppe dabei? Sind alle Angaben richtig?

Informieren Sie bei Veränderungen bitte den Vorsitzenden ([vorstand@dbfg.de](mailto:vorstand@dbfg.de)).



In BF gebräuchliche Abkürzungen und ihre Bedeutung finden Sie unter

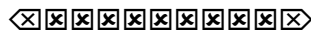
<https://dbfg.de/abkuerzungen/>



**Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum für 2025**

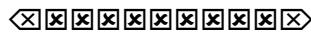
bis 16.11.	Merci Maman. Straßenfotografie in Mali <a href="https://www.guetsel.de/content/101973/2025-06-10-20-46-12-museum-fuenf-kontinente-muenchen-merci-maman-strassenfotografie-in-mali-16-mai-bis-16-november-2025.html">https://www.guetsel.de/content/101973/2025-06-10-20-46-12-museum-fuenf-kontinente-muenchen-merci-maman-strassenfotografie-in-mali-16-mai-bis-16-november-2025.html</a>	München
---------------	---	---------

Quellen: LoNam ([www.lonam.de](http://www.lonam.de)), Westafrika Portal ([www.westafrikaportal.de](http://www.westafrikaportal.de)), Africa Live ([www.africa-live.de](http://www.africa-live.de))

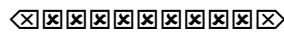


Veranstungshinweis

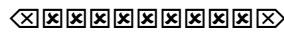
Am 31. Oktober um 19 Uhr eröffnet die Ausstellung „SHEROS. Comic Art from Africa“ im Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main. Die Ausstellung, die bis August 2026 zu sehen ist, bietet Einblicke in Afrikas kreative Comic-Szene. Im Mittelpunkt steht die Vielfalt weiblicher Hauptfiguren – Frauen im urbanen Alltag sowie Superheldinnen im Kampf gegen Umweltkatastrophen. Gewürdigt werden auch die Künstlerinnen und Künstler hinter den Comics, die sich durch ihre Kunst mit alltäglichen und sozialen Fragen des afrikanischen Kontinents auseinandersetzen.



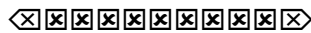
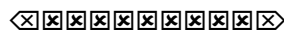
Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika ([www.radioafrika.net](http://www.radioafrika.net)) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2lFzHz1HLxmZgXw>



Das Jahrbuch der Deutschen Afrika Stiftung 2023 | 2024 "**Afrika & Europa - Zwei Kontinente, eine Zukunft**" finden Sie unter <https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/wp-content/uploads/2024/11/deutsche-afrika-stiftung-jahrbuch-2023-2024.pdf>



**Inhalt:**

<b>Presseschau</b>	3
<b>Burkina Faso</b>	
Burkina Faso, ein stiller Goldriese in Afrika	12
Ein ungewöhnlicher saisonaler Rückgang der Getreidepreise, der landesweit zu beobachten ist	13
Drei Jahre nach dem Staatsstreich in Burkina Faso geht die Gewalt unvermindert weiter	15
Burkina Faso: Dritter Jahrestag des Putsches ohne wirklichen Rückgang des Terrorismus	15
„Das Übel ist immer noch sehr tief“: Burkina Faso tut sich schwer, die unsichere Lage in den Griff zu bekommen	16
<b>Westafrika</b>	

Terrorismus in der Sahelzone: Warum die Angriffe auf Militärstützpunkte zunehmen und wie darauf reagiert werden sollte	17
<b>Außerdem</b>	20



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser\*innen mitteilen können.



## **Presseschau:**

### **Burkina Faso/Rückeroberung des Territoriums: Nach fast zwei Jahren terroristischer Besetzung weht in Koumana wieder der Wind der Freiheit.**

21. September 2025

Nach fast zwei Jahren terroristischer Besetzung wurde das Dorf Koumana in der Gemeinde Bondoukuy in der Region Bankui (ehemals Boucle du Mouhoun) von den Verteidigungs- und Sicherheitskräften Burkina Fasos befreit, insbesondere dank der Militäroperation „Tourbillon vert 2“. Heute sind die Menschen zurückgekehrt und das Leben hat seinen gewohnten Gang wieder aufgenommen, was die Bemühungen der höchsten Behörden des Landes um die Rückeroberung des gesamten Staatsgebiets unterstreicht. Von der Feldarbeit bis zum Handel hat in Koumana unter der ständigen Aufsicht der Freiwilligen zur Verteidigung des Vaterlandes (VDP) alles wieder seinen gewohnten Gang aufgenommen.

<https://lefaso.net/spip.php?article140949>

### **Internationaler Strafgerichtshof: Die drei Länder der AES treten mit sofortiger Wirkung aus dem Römischen Statut aus**

22. September 2025

In einer gemeinsamen Erklärung kündigen die drei Länder der Allianz der Sahelstaaten (AES), nämlich Burkina Faso, Mali und Niger, ihren sofortigen Austritt aus dem Römischen Statut zur Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) an.

...

Die drei Länder werfen dem IStGH vor, sich zu einem „Instrument neokolonialer Unterdrückung in den Händen des Imperialismus“ entwickelt zu haben und damit weltweit zum Beispiel für selektive Justiz geworden zu sein.

Diese Entscheidung steht im Einklang mit dem erklärten Willen der Mitgliedstaaten der AES, ihre Souveränität uneingeschränkt zu bekräftigen, heißt es in der gemeinsamen Erklärung.

<https://lefaso.net/spip.php?article140984>

### **EcoloApp: Eine digitale Lösung für ein plastikfreies Burkina Faso**

23. September 2025

Mit EcoloApp revolutionieren der burkinische Unternehmer Mélénick Sawadogo und sein Start-up Ecology House die Entsorgung von Kunststoffabfällen. Die App macht das Sammeln von Plastikmüll unterhaltsam und lukrativ und mobilisiert gleichzeitig

Bürger und Unternehmen für ein gemeinsames Ziel: die Umweltverschmutzung zu reduzieren, Abfall zu verwerten und eine innovative Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Das Interview finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article140997>

### **Kinderhandel in Koudougou vereitelt: Die Stadtpolizei nimmt drei Minderjährige fest und verhaftet zwei Menschenhändler**

23. September 2025

Am Montag, dem 22. September 2025, hat die Stadtpolizei in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren am Busbahnhof von Koudougou die Aktivitäten eines Kinderhandelsnetzwerks beendet. Zwei Personen, die verdächtigt werden, Minderjährige für kriminelle Zwecke missbraucht zu haben, wurden festgenommen.

Drei Minderjährige im Alter von 12 bis 15 Jahren aus ländlichen Gebieten wurden von diesen Menschenhändlern mit falschen Versprechungen auf Jobs in einem Nachbarland angeworben, indem man ihnen ein Eldorado voller Gold vorgaukelte. Diese Kinder, die schutzbedürftig und leicht zu manipulieren waren, waren das bevorzugte Ziel der Kriminellen.

<https://netafrique.net/trafic-denfants-dejoue-a-koudougou-la-police-municipale-saisit-trois-mineurs-et-interpelle-deux-trafiquants/>

### **In Burkina Faso hat das Sicherheitsministerium die Zahl der Straßenkontrollstellen von 385 auf 40 reduziert.**

23. September 2025

Um den Verkehr flüssiger zu gestalten und Schikanen entgegenzuwirken, hat das Sicherheitsministerium die Verkehrskontrollen neu organisiert. Künftig sind nur noch 40 offizielle Kontrollstellen auf 15 Hauptverkehrsachsen zulässig, gegenüber 385 im November 2024. Jede Einrichtung außerhalb dieses Rahmens gilt als illegal.

<https://lefaso.net/spip.php?article141019>

### **Burkina Faso: ASCE-LC bedauert den anhaltenden „Verkauf von Schulplätzen“**

24. September 2025

Der amtierende Generalkontrolleur der Obersten Behörde für staatliche Kontrolle und Korruptionsbekämpfung (ASCE-LC), Urbain Millogo, hat am Dienstag, den 23. September 2025, die Verfolgung des Verkaufs von Schulplätzen in Burkina Faso wieder aufgenommen.

Die ASCE-LC bestätigt in einer am 23. September 2025 veröffentlichten Erklärung, dass die Praxis des „Verkaufs von Schulplätzen“ in Burkina Faso nach wie vor aktuell ist.

Untersuchungen der Wirtschafts- und Finanzabteilungen der Landgerichte von Ouagadougou und Bobo-Dioulasso ergaben, dass mehrere Beschwerdeführer 26 Anzeigen wegen des Verkaufs von Schulplätzen und der Misswirtschaft mit Schulgebühren in den meisten der 13 ehemaligen Regionen Burkina Fasos erstattet haben.

Angesichts der anhaltenden Verbreitung dieses Phänomens, das die Bildungseinrichtungen untergräbt, ruft die ASCE-LC zu einer Mobilisierung der Bürger auf, um es auszumerzen.

Die ASCE-LC weist darauf hin, dass die Verwaltungskontrollen verstärkt werden, um die Einhaltung der Vorschriften und die Sanierung des schulischen Umfelds zu gewährleisten, und fordert die Eltern der Schüler sowie alle Personen, die Zeugen solcher Handlungen werden, auf, Fälle von Erpressung im Zusammenhang mit dem „Verkauf von Plätzen“ für das Schuljahr 2025-2026 zu melden, wobei die Täter oder

Komplizen Geldbeträge für die Einschreibung von Schülern verlangt oder erhalten haben.

<https://libreinfo.net/burkina-lasce-lc-deploire-la-persistance-de-la-vente-de-places-dans-les-ecoles/>

### **Burkina Faso: KORAG macht Enthüllungen über Korruption und Misstände unter Beteiligung öffentlicher und privater Akteure**

25. September 2025

Die KORAG, eine Instanz, die damit beauftragt ist, „die Umsetzung der strategischen Vision Burkina Fasos in allen Bereichen und mit allen Mitteln zu definieren, zu überwachen und zu kontrollieren“, veröffentlicht die Bilanz von neunmonatigen Ermittlungen (Dezember 2024 – August 2025) veröffentlicht, die zahlreiche Fälle von Korruption, Fälschungen und Veruntreuungen unter Beteiligung öffentlicher und privater Akteure in Burkina Faso aufdecken. Eine Erklärung, die Kapitän Farouk Azaria Sorgho am Donnerstag, den 25. September 2025, im RTB verlas, beschreibt die weiteren Schritte, die Kategorien der behandelten Fälle und die geplanten Maßnahmen und ruft die Bürger zur Wachsamkeit auf.

Die vollständige Erklärung finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article141061> (Anm. d. Red.: In Artikel 3 von Kapitel II der Charta für den Übergang ergänzt die KORAG die ursprünglich aus dem Präsidenten des Übergangs, der Übergangsregierung und der gesetzgebenden Versammlung des Übergangs bestehenden Organe des Übergangs auf vier.

Gemäß Artikel 7 der Charta für den Übergang ist die KORAG eine Instanz, die damit beauftragt ist, die Umsetzung der strategischen Vision des Landes in allen Bereichen und mit allen Mitteln zu definieren, zu überwachen und zu kontrollieren.)

### **Mission 300: Siebzehn afrikanische Länder verpflichten sich, bis 2030 300 Millionen Menschen mit Strom zu versorgen**

25. September 2025

Siebzehn afrikanische Regierungen haben gerade einen entscheidenden Schritt in Richtung eines universellen Zugangs zu Elektrizität gemacht. Im Rahmen der Mission 300, einer Initiative der Weltbank und der Afrikanischen Entwicklungsbank, verpflichten sich diese Staaten, ehrgeizige Reformen und konkrete Aktionspläne umzusetzen, um bis 2030 300 Millionen Afrikaner an das Stromnetz anzuschließen.

<https://libreinfo.net/mission-300-dix-sept-pays-africains-sengagent-pour-lelectrification-de-300-millions-de-personnes-dici-2030/>

### **SITHO 2025: Die Regionen Burkina Fasos präsentieren ihren kulturellen und touristischen Reichtum**

26. September 2025

Die Internationale Tourismus- und Hotellermesse von Ouagadougou (SITHO) öffnete am Donnerstag, den 25. September 2025, im Messezentrum SIAO ihre Pforten. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen des Tourismus in der Sahelzone und bietet den verschiedenen Regionen Burkina Fasos eine Plattform, um ihren kulturellen und natürlichen Reichtum zu präsentieren.



<https://lefaso.net/spip.php?article141078>

### **Patriotischer Unterstützungsfonds: Seit 2023 wurden mehr als 412 Milliarden FCFA mobilisiert.**

26. September 2025

Laut Angaben des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen haben die Burkinabè in drei Jahren mehr als 412 Milliarden FCFA (628 Mio. €) für den Patriotischen Unterstützungsfonds mobilisiert.

Im Jahr 2023 haben die Burkinabè 99,03 Milliarden FCFA (151 Mio. €) beigesteuert. Im Jahr 2024 belief sich dieser Beitrag auf 175,68 Milliarden FCFA (268 Mio. €). Das Ministerium gibt an, dass der Beitrag zum 21. September 2025 138 Milliarden FCFA (210 Mio. €) beträgt.

Der Patriotische Unterstützungsfonds (FSP) wurde eingerichtet, um auf Notfälle zu reagieren und die nationale Strategie zur Terrorismusbekämpfung zu unterstützen.

<https://libreinfo.net/fonds-de-soutien-patriotique-plus-de-412-milliards-fcfa-mobilises-depuis-2023/>

### **Burkina/Region Yaadga: 100 Dörfer verpflichten sich, Kinderheirat und weibliche Genitalverstümmelung zu beenden**

Im Dorf Roko in der Gemeinde Gourcy in der Region Yaadga haben sich am Donnerstag, dem 25. September 2025, 100 Dörfer verpflichtet, schädliche traditionelle Praktiken wie Kinderheirat, Beschneidung und Gewalt gegen Kinder zu beenden. An der feierlichen Zeremonie nahmen Provinz- und Regionalbehörden teil.

Diese Verpflichtung ist das Ergebnis mehrerer Aktivitäten, die von der Gruppe zur Unterstützung von Gesundheit, Kommunikation und Entwicklung (GASCODE) und ihren Partnern in der Region Yatenga durchgeführt wurden. Fast drei Stunden lang traten Vertreter verschiedener Gemeinschaften (katholisch, protestantisch, muslimisch und traditionell) nacheinander ans Rednerpult, um sich gegenüber sich selbst und vor der gesamten Region zu verpflichten.

<https://lefaso.net/spip.php?article141105>

### **Burkina Faso: „Die Regierung tendiert dazu, unser Gold selbst abzubauen“ (Präsident Ibrahim Traoré)**

29. September 2025

...

„Derzeit tendiert die Regierung im Bergbausektor dazu, unser Gold selbst abzubauen. Es gibt Minen, die wir bereits unter unsere Kontrolle gebracht haben, und wir werden nach und nach weitere Minen übernehmen oder gemeinsam mit den bereits dort tätigen Unternehmen abbauen“, betonte der Präsident von Burkina Faso, Kapitän Ibrahim Traoré, vor den nationalen und internationalen Medien.

Der Staatschef erläuterte die laufenden Maßnahmen zur Sicherung des weiteren Wachstums der nationalen Wirtschaft.

<https://netafrique.net/burkina-la-tendance-du-gouvernement-dans-le-secteur-minier-est-dexploiter-notre-or-nous-memes-president-ibrahim-traore/>

### **Treffen zwischen der Regierung und der Weltbank: Die Beschäftigung junger Menschen steht im Mittelpunkt der Prioritäten**

30. September 2025

Die Regierung von Burkina Faso hielt eine Arbeitssitzung mit dem Vizepräsidenten der Weltbank für Westafrika und den Mitgliedern seiner Delegation ab, die sich auf Mission in Ouagadougou befanden.

...

Dr. Boubakar Savadogo stellte die Ziele seiner Abteilung vor: Die Quote der beruflichen Bildung soll bis 2050 von 4,8 % auf 60 % steigen. Diese Vision stützt sich unter anderem auf die Veröffentlichung einer Berufsnomenklatur, die bereits für mehrere strategische Sektoren wie das Handwerk und den Bergbau erstellt wurde.

<https://netafrique.net/rencontre-entre-le-gouvernement-et-la-banque-mondiale-lemploi-des-jeunes-au-coeur-des-priorites/>

### **Burkina Faso/Schulbeginn 2025: Fast 260.197 neu eingeschriebene Schüler der ersten Klasse werden die Schultüren durchschreiten (Minister)**

30. September 2025

Anlässlich des Beginns des neuen Schuljahres 2025-2026 richtete der Minister für Grundbildung, Alphabetisierung und Förderung der Landessprachen eine ermutigende Botschaft an Lehrer, Schüler, Eltern und Partner, in der er die Bedeutung der Bildung als Hebel für Entwicklung und sozialen Zusammenhalt hervorhob.

...

Das Schuljahr 2025-2026 wird auch von der Fortsetzung der Reformen geprägt sein, die darauf abzielen, die Schule integrativer und leistungsfähiger zu machen. Zu den Prioritäten zählte der Minister:

- die schrittweise Einführung des Englischunterrichts ab der 3., 4. und 5. Klasse;
- die Einrichtung und Leitung von Schulräten als Orte des Dialogs und der Abstimmung für die gesamte Bildungsgemeinschaft;
- die Umwandlung klassischer Schulen in zweisprachige Schulen;
- eine verantwortungsvolle Verwaltung der personellen und finanziellen Ressourcen, die Transparenz und Fairness gewährleistet.

<https://netafrique.net/burkina-rentree-pedagogique-2025-pres-de-260-197-nouveaux-eleves-inscrits-au-cp1-franchiront-les-portes-des-ecoles-ministre/>

### **Burkina Faso: Goldproduktion in 16 Jahren um das Zehnfache gestiegen**

1. Oktober 2025

Im Jahr 2008 produzierte Burkina Faso 5,6 Tonnen Gold. Im Jahr 2024 stieg diese Zahl sprunghaft auf 60,7 Tonnen an. Ein rasantes Wachstum, das die strategische Bedeutung der Goldindustrie für die nationale Wirtschaft bestätigt.

<https://lefaso.net/spip.php?article141194>

### **Tour du Faso 2025: 12 Teams aus zehn Ländern angekündigt, neun Regionen des Landes werden durchquert**

2. Oktober 2025

Die Tour du Faso 2025 findet vom 24. Oktober bis zum 2. November 2025 statt. Zu diesem Zweck hat das nationale Organisationskomitee am Donnerstagnachmittag, dem 2. Oktober 2025, die Presse zu einer Pressekonferenz eingeladen, um über den Stand der Vorbereitungen zu berichten.

Zwölf Teams aus zehn Ländern werden an dieser 36. Ausgabe der internationalen Radsporttour durch Burkina Faso teilnehmen. Dazu gehören Burkina Faso mit seinen drei traditionellen Teams (Nationalmannschaft, Regionalmannschaft aus dem Zentrum und aus dem Westen), Belgien, Benin, die Elfenbeinküste, Kamerun, Ghana, Mali, Marokko, Niger und Togo.

Das Peloton wird neun Regionen durchqueren, nämlich Kadiogo (ehemals Centre), Nando (ehemals Centre-Ouest), Bankui (ehemals Boucle du Mouhoun), Guiriko (ehemals Hauts-Bassins), Djôrô (ehemals Südwesten), Nazinon (ehemals Zentrum-Süden), Nakambé (ehemals Zentrum-Osten), Oubri (ehemals Plateau Central) und Kuilsé (ehemals Zentrum-Norden).

Städte wie Ouagadougou, Koudougou, Boromo, Bobo-Dioulasso, Diébougou, Gaoua, Dano, Pô, Guiba, Garango, Tenkodogo, Zorgho, Kaya und Saponé werden von der Karawane der Tour du Faso 2025 besucht werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article141226>

### **Monat des lokalen Konsums 2025: Die UEMOA setzt auf die Verarbeitung und Wettbewerbsfähigkeit lokaler Produkte**

2. Oktober 2025

Die Mitgliedstaaten der UEMOA haben die 6. Ausgabe des „Oktober, Monat des lokalen Konsums“ eröffnet. Im Mittelpunkt der Zeremonie stand eine Konferenz zum Thema „Lokaler Konsum als Faktor für die Entwicklung wettbewerbsfähiger regionaler Wertschöpfungsketten in der UEMOA“.

Die 2019 von den Handelsministerien der UEMOA-Mitgliedsländer ins Leben gerufene Initiative zielt darauf ab, den Konsum lokaler Produkte und Dienstleistungen zu fördern, deren Verarbeitung anzuregen und die nationalen Volkswirtschaften anzukurbeln.

<https://burkina24.com/2025/10/02/mois-du-consommer-local-2025-luemoa-mise-sur-la-transformation-et-la-competitivite-des-produits-locaux/>

### **AES: Burkina Faso, Mali und Niger schließen ihre Presseagenturen zusammen, um ihre Souveränität im Medienbereich zu stärken**

2. Oktober 2025

Am Rande der 14. Ausgabe der Afrikanischen Kommunikationsuniversitäten von Ouagadougou (UACO) unterzeichneten die Leiter der Presseagenturen von Burkina Faso, Mali und Niger, die Mitglieder der Konföderation der Sahelstaaten (AES) sind, am Donnerstag, dem 2. Oktober 2025, ein Partnerschaftsabkommen. Ziel ist es, die redaktionelle und technische Zusammenarbeit zu verstärken, um eine echte Informationssouveränität für den Sahelraum aufzubauen.

<https://burkina24.com/2025/10/02/aes-le-burkina-faso-le-mali-et-le-niger-unissent-leurs-agences-de-presse-pour-la-souverainete-mediatique/>

### **Ostregion: Verlängerung des Verbots für Motorräder der Marken Aloba, Sanili, Fortune und Dreiräder**

3. Oktober 2025

Die Bevölkerung der Region Ost wird nach einer neuen Mitteilung des Gouverneurs vom Freitag, dem 3. Oktober 2025, zu Vorsicht und Bürgersinn aufgerufen. Diese Mitteilung kündigt die Verlängerung des Fahrverbots für bestimmte Arten von Motorrädern und Dreirädern auf fast dem gesamten Gebiet der Region bei Tag und Nacht an.

<https://netafrique.net/region-de-lest-prorogation-de-linterdiction-de-lusage-des-motos-de-type-aloba-sanili-fortune-et-des-tricycles/>

Anm.d.Red.: Im ganzen Artikel ist keine Begründung für diese Maßnahme aufgeführt.

### **Burkina Faso: Die Regierung setzt den Import von Masthühnern vorübergehend aus, um die nationale Geflügelindustrie zu unterstützen.**

3. Oktober 2025

Das Ministerium für Landwirtschaft, Tier- und Fischereiressourcen hat am Freitag, den 3. Oktober 2025, die vorübergehende Aussetzung der von der Generaldirektion für Veterinärdienste erteilten Einfuhrgenehmigungen für Masthühner bekannt gegeben.

Diese Entscheidung zielt darauf ab, die nationale Geflügelindustrie zu schützen und die Ernährungssouveränität des Landes zu stärken. Eine Bewertung hat ergeben, dass die lokale Produktion von Masthühnern ausreicht, um den Bedarf der Erzeuger zu decken.

<https://burkina24.com/2025/10/03/burkina-faso-le-gouvernement-suspend-temporairement-limportation-de-poussins-chair-pour-soutenir-la-filiere-avicole-nationale/>

### **Monogame oder polygame Ehe: Laut Dr. Lydia Rouamba eine illusorische Wahl in Burkina Faso**

4. Oktober 2025

Die Übergangslegislative (ALT) hat am Montag, dem 1. September 2025, den Gesetzentwurf zum Personen- und Familiengesetzbuch (CPF) verabschiedet. Dieses neue Gesetzbuch ersetzt das alte, das seit über dreißig Jahren in Kraft war. Dieses Gesetz Nr. 012-2025/ALT trat nach seiner Verkündung am 25. September 2025 durch den Staatsoberhaupt, Kapitän Ibrahim Traoré, in Kraft. In einem Beitrag mit dem Titel „Monogame oder polygame Ehe: eine illusorische Wahl in Burkina Faso“ protestiert Dr. Lydia Rouamba, Forschungsleiterin für Soziologie am Institut für Sozialwissenschaften (INSS/CNRST), gegen bestimmte Bestimmungen dieses Gesetzes, die sie als „großen Rückschritt“ bezeichnet. Sie weist darauf hin, dass das neue Gesetz mehrere positive Bestimmungen für Frauen enthält. Die Einführung der Möglichkeit, von einer monogamen zu einer polygamen Ehe überzugehen, gibt jedoch Anlass zu großer Besorgnis. Diese Maßnahme widerspricht ihrer Meinung nach dem Geist der Gleichheit und Gerechtigkeit, den der Text zu fördern vorgibt.

Den Text finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article141271>

### **Burkina Faso/Förderung der San-Kultur: Der Künstler Cyrille Paré organisiert das „Kombè-Mabè“ in Toma**

5. Oktober 2025

Cyrille Paré, einer der berühmten Musiker der Sanan, organisiert vom 21. bis 23. Oktober 2025 das 72-stündige „Kombè-Mabè“ in Toma, der Hauptstadt von Nayala. Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die Kultur der San im Besonderen und die Kultur Burkina Fasos im Allgemeinen zu fördern. Denn für ihn ist „ein Mensch ohne Kultur wie ein Gebäude ohne Dach. Wenn es regnet, wird es überflutet.“ Wenige Wochen vor diesem Ereignis hat uns der Künstler ein Interview gegeben, in dem er auf die Beweggründe und den Ablauf dieser Veranstaltung eingeht.

Das Interview finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article141282>

### **Welle gezielter Luftangriffe: Streitkräfte fügen terroristischen Gruppen schwere Verluste zu**

6. Oktober 2025

Die burkinischen Luftstreitkräfte führten im September 2025 eine Reihe groß angelegter Operationen gegen bewaffnete terroristische Gruppen durch. Dank präziser Informationen konnten durch diese Angriffe mehrere kriminelle Anführer neutralisiert, logistische Stützpunkte zerstört und die operativen Fähigkeiten des Feindes erheblich geschwächt werden.

<https://burkina24.com/2025/10/06/vague-doperations-aeriennes-ciblees-les-forces-combattantes-infligent-de-lourdes-pertes-aux-groupes-terroristes/>

### **Burkina Faso/ Rauchverbot in öffentlichen Räumen und öffentlichen Verkehrsmitteln: Das Dekret tritt am 17. Oktober 2025 in Kraft**

7. Oktober 2025

In einer Mitteilung vom 6. Oktober 2025, die der Redaktion von Lefaso.net zugestellt wurde, werden die Burkinabè zur strikten Einhaltung des Dekrets über das Rauchverbot in öffentlichen Räumen und öffentlichen Verkehrsmitteln aufgefordert.

Dieses Dekret wurde am 16. April 2025 verabschiedet und tritt am 17. Oktober in Kraft. Die vorliegende Mitteilung fordert dazu auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Bestimmungen dieses Dekrets strikt einzuhalten und Arbeitsumgebungen zu rauchfreien Orten zu machen.

Die Mitteilung präzisiert, dass jeder Verstoß gegen diese Regelung für Raucher mit einer Geldstrafe von 15.000 FCFA (22,86 €) und für die Verantwortlichen der betroffenen Einrichtungen mit einer Geldstrafe zwischen 50.000 und 200.000 FCFA (76,22 und 305 €) geahndet wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article141341>

### **GIZ-Burkina: Das Programm ProPFR wurde mit Erfolgen abgeschlossen, die an die Umsetzungspartner und lokalen Gemeinschaften weitergegeben wurden.**

7. Oktober 2025

Das Programm zur Förderung einer verantwortungsvollen Bodenpolitik, kurz ProPFR, das von der GIZ im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso gemeinsam mit nationalen Partnern umgesetzt wurde, wurde in Ouagadougou abgeschlossen. Dies geschah im Rahmen eines Abschlussworkshops, der vom 30. September bis zum 1. Oktober 2025 stattfand. Die Eröffnungszeremonie wurde vom Vertreter des Generalsekretärs des Landwirtschaftsministeriums, Silvain Kaboré, geleitet. Anwesend waren auch der Vertreter der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Burkina Faso, Sem Fetewi, der Koordinator aller Programme des Clusters „Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“, Ousmane Djibo, und die Projektleiterin, Dr. Andrea Sidibé-Reikat.

Fünf Jahre lang (2020-2025) profitierten die Regionen Djôrô und Guiriko in Burkina Faso vom Programm zur Förderung einer verantwortungsvollen Bodenpolitik (ProPFR), dessen offizieller Abschluss am 30. September und 1. Oktober 2025 in Ouagadougou stattfand.

Dieses Programm, das von der GIZ, einer deutschen Entwicklungsorganisation, in Burkina Faso durchgeführt wurde, kam 13 Gemeinden in diesen beiden Regionen zugute.

Im Rahmen dieser Abschlussveranstaltung haben die Akteure, die für die Umsetzung zuständig sind, die vor Ort durchgeführten Aktivitäten überprüft und sich über die erzielten Erfolge ausgetauscht, um diese zu übertragen, zu festigen und auszuweiten.

<https://lefaso.net/spip.php?article141330>

### **Burkina Faso: Die Aktivisten der Bürgerbewegung Balai Citoyen, Rasmané Zinaba und Bassirou Badjo, wurden nach mehr als einem Jahr Haft freigelassen.**

8. Oktober 2025

Die Aktivisten der Bürgerbewegung Balai Citoyen, Rasmané Zinaba und Bassirou Badjo, wurden nach mehr als einem Jahr Haft aufgrund ihrer Beschlagnahmung freigelassen und konnten zu ihren Familien zurückkehren. Ihre Freilassung wurde am Dienstag, dem 7. Oktober 2025, bestätigt, berichtet Burkina Yawana unter Berufung auf Angehörige und Familienmitglieder.

Die beiden Aktivisten waren im Februar 2024 im Rahmen einer Beschlagnahmung im Zusammenhang mit dem Kampf gegen dschihadistische Gruppen festgenommen worden, einer in seiner Wohnung, der andere an seinem Arbeitsplatz. Sie standen auf einer Liste von sieben Personen, die Ende 2023 beschlagnahmt worden waren, darunter Journalisten, Politiker und andere Aktivisten, die alle von ähnlichen Maßnahmen betroffen waren.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-militants-du-balai-citoyen-rasmane-zinaba-et-bassirou-badjo-liberes-apres-plus-dun-an-de-requisition/>

## **Burkina Faso / Inhaftierung von Rechtsanwalt Guy Hervé Kam: Anwälte prangern Verletzung seiner Grundrechte an und fordern seine Freilassung**

8. Oktober 2025

In einer am 8. Oktober 2025 in Ouagadougou veröffentlichten Erklärung verurteilt eine Gruppe von Anwälten die Inhaftierung ihres Kollegen Guy Hervé Rommel Kam ohne jegliche rechtliche Grundlage. Die Unterzeichner sind der Ansicht, dass diese Situation eine Verletzung der Rechte der Verteidigung und der in der burkinischen Gesetzgebung vorgesehenen gerichtlichen Garantien darstellt. Sie fordern die unverzügliche Freilassung ihres Kollegen und appellieren an die Einhaltung gerichtlicher Entscheidungen.

Die Erklärung finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article141375>

## **Bilaterale Zusammenarbeit: Austausch zwischen dem Außenminister von Burkina Faso und dem deutschen Botschafter**

8. Oktober 2025

Der Minister für auswärtige Angelegenheiten, regionale Zusammenarbeit und Burkinabè im Ausland, S.E. Karamoko Jean Marie Traoré, empfing am 7. Oktober den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Burkina Faso, S.E. Dietrich Becker, zu einem Gespräch über die bilaterale Zusammenarbeit und aktuelle Themen.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen insbesondere die Schwierigkeiten, mit denen der konsularische Dienst der deutschen Botschaft in Ouagadougou konfrontiert ist, dessen neuer Leiter dem Minister während der Audienz vorgestellt wurde. Die beiden Verantwortlichen erörterten Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsweise dieses wichtigen Dienstes.

<https://netafrique.net/cooperation-bilaterale-echanges-entre-le-ministre-burkinabe-des-affaires-etrangeres-et-lambassadeur-dallemagne/>

## **Burkina Faso: Große Unternehmen müssen künftig einen Hauptsitz in Burkina Faso errichten**

9. Oktober 2025

Der Präsident von Burkina Faso, Staatschef Kapitän Ibrahim TRAORÉ, leitete am Donnerstag die Sitzung des Ministerrats.

...

Im Auftrag des Ministeriums für Handel, Industrie und Handwerk verabschiedete der Rat einen Gesetzentwurf, der große Unternehmen verpflichtet, einen Hauptsitz in Burkina Faso zu errichten.

Für den Minister für Wirtschaft und Finanzen, Dr. Aboubakar NACANABO, müssen diese Unternehmen auch zur Urbanisierung beitragen und besser im Land verankert sein. „Der Gesetzentwurf sieht vor, dass alle Unternehmen, deren durchschnittlicher Jahresumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren fünf Milliarden FCFA erreicht hat, künftig verpflichtet sind, ihren Hauptsitz in Burkina Faso nach genau festgelegten Standards zu errichten“, erklärt Minister NACANABO.

<https://netafrique.net/burkina-obligation-desormais-pour-les-grandes-entreprises-de-construire-un-siege-au-burkina/>

## **Patriotischer Unterstützungsfonds: Eine Umsetzungsquote von über 95 % im dritten Quartal des Jahres 2025**

10. Oktober 2025

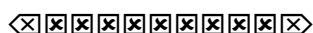
Die dritte ordentliche Sitzung des Lenkungsausschusses des Patriotischen Unterstützungsfonds (FSP) im Jahr 2025 fand am Freitag, dem 10. Oktober 2025, unter dem Vorsitz von Premierminister Jean Emmanuel Ouédraogo statt.

...

„Zum 30. September 2025 beliefen sich die Gesamteinnahmen auf 142.603.529.418 FCFA, was einer Erfüllungsquote von 95,07 % gegenüber den für das Jahr festgelegten Einziehungsprognosen von 150 Milliarden FCFA entspricht. Im dritten Quartal 2025 wurden 40.830.795.253 FCFA mobilisiert, was einem Anstieg von 40,12 % gegenüber dem Stand vom 30. Juni 2025 entspricht. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2024, in dem sich die Einnahmen auf 130.360.466.093 FCFA beliefen, ist ein Anstieg von 9,39 % zu verzeichnen“, heißt es im Bericht des Premierministers zu diesem Thema.

<https://lefaso.net/spip.php?article141450>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



## **Burkina Faso:**

### **Burkina Faso, ein stiller Goldriese in Afrika**

*Burkina Faso hat sich mit einer Rekordproduktion von fast 61 Tonnen im Jahr 2024 als wichtiger Akteur im westafrikanischen Goldgeschäft etabliert. Diese Dynamik im Bergbau, die Gold zum wichtigsten Wirtschaftsmotor des Landes macht, wirft zahlreiche Fragen auf: Verteilung der Einnahmen, Auswirkungen auf die Umwelt, Abhängigkeit vom Export und finanzielle Souveränität.*

Mit einer Goldproduktion von fast 61 Tonnen im Jahr 2024 bestätigt Burkina Faso seinen Platz als Bergbau-Schwergewicht in Westafrika. Gold, der Eckpfeiler seiner Wirtschaft, macht mehr als 84 % des Gesamtwerts der Exporte des Landes aus. Diese beeindruckende Dynamik wirft jedoch Fragen hinsichtlich der Verwaltung der Bodenschätze, der Einkommensverteilung und der ökologischen Herausforderungen auf, zumal mehrere afrikanische Länder einen ähnlichen Weg eingeschlagen haben.

Im Jahr 2008 betrug die Goldproduktion in Burkina Faso nicht mehr als 5,6 Tonnen. Sechzehn Jahre später hat sich diese Zahl mehr als verzehnfacht und erreichte 2024 60,8 Tonnen. Dieses beeindruckende Wachstum ist auf die Inbetriebnahme zahlreicher industrieller Minen zurückzuführen: Das Land verfügt nun über 22 gültige industrielle Abbaulizenzen, darunter 13 aktive Minen.

### **Eine extrem vom Gold abhängige Wirtschaft**

Nach Angaben des für Bergbau zuständigen Ministeriums wurden durch diese Produktion im Jahr 2024 rund 567 Milliarden FCFA (etwa 1,02 Milliarden Dollar) an direkten Einnahmen für den Staatshaushalt erzielt. Diese Zahlen spiegeln die Bedeutung des Bergbausektors für die öffentlichen Finanzen, aber auch für die Entwicklung der lokalen Gemeinschaften durch Gemeinschaftsprojekte und Umverteilungsmechanismen wider. Gold ist heute fast ausschließlich die tragende Säule der Exporte Burkina Fasos.

Im Jahr 2024 machten Bergbauprodukte 84 % des Gesamtwerts der Exporte aus, ein Anstieg gegenüber den 80,4 % im Jahr 2023. Ein solches Maß an wirtschaftlicher Abhängigkeit ist selbst in rohstoffreichen Ländern selten. Fast das gesamte Gold aus Burkina Faso wird in zwei Hauptdestinationen exportiert: in die Vereinigten Arabischen Emirate und in die Schweiz, die 2024 89,2 % der Bergbauexporte des Landes aufnahmen. Diese geografische Konzentration wirft Fragen hinsichtlich der Diversifizierung der Handelspartner, aber auch hinsichtlich der Risiken im Zusammenhang mit der Volatilität der internationalen Märkte auf.

### **Auf dem Weg zu mehr Souveränität?**

Parallel zum Export hat Burkina Faso damit begonnen, eine nationale Goldreserve aufzubauen. Im Jahr 2024 hat die Société nationale des substances précieuses (SONASP) mehr als 13 Tonnen Gold erworben. Dieser Schritt ist Teil des Bestrebens, die finanzielle Souveränität des Landes zu stärken, insbesondere angesichts der Instabilität des CFA-Francis und der globalen geopolitischen Unsicherheiten.

Diese Strategie wirft jedoch auch Fragen auf: Zu welchem Preis wird das Gold vom Staat gekauft? Wie werden diese Reserven mittel- oder langfristig genutzt? Die Debatte bleibt offen. Auf kontinentaler Ebene zeichnet sich Burkina Faso durch den raschen Aufschwung seines Bergbaus aus. Es ist jedoch kein Einzelfall. Andere afrikanische Länder verzeichnen ähnliche Entwicklungen mit vergleichbaren Herausforderungen.

### **Ghana, Mali... der Wettlauf um die Goldproduktion**

Ghana, Afrikas größter Goldproduzent, hat laut der Ghana Chamber of Mines im Jahr 2023 mehr als 130 Tonnen Gold gefördert. Im Gegensatz zu Burkina Faso hat Ghana einen stärker regulierten handwerklichen Sektor entwickelt und gleichzeitig strengere Vorschriften für ausländische Bergbauunternehmen eingeführt. Das Land hat außerdem ein Programm zur „lokalen Veredelung“ ins Leben gerufen, um die Abhängigkeit von Rohstoffexporten zu verringern – eine Initiative, die Burkina Faso als Vorbild dienen könnte.

Mali produzierte trotz anhaltender politischer Instabilität im Jahr 2023 etwa 72 Tonnen Gold. Das Land steht vor ähnlichen Herausforderungen wie Burkina Faso: Unsicherheit in den Bergbaugebieten, Vorherrschaft ausländischer Akteure und geringe lokale Verarbeitung. Mali hat jedoch kürzlich angekündigt, die Bergbaukonventionen überarbeiten zu wollen, um den Anteil der Einnahmen für den Staat zu erhöhen.

### **Die Frage nach der Zeit nach dem Bergbau**

Das Wachstum des Bergbaus in Burkina Faso wirft eine weitere wichtige Frage auf: Was wird aus einer Mine, wenn die Ressourcen erschöpft sind? Dies ist das zentrale Thema der 7. Ausgabe der Westafrikanischen Bergbauwoche (SAMAO), die vom 25. bis 27. September 2025 in Ouagadougou stattfindet.

Quelle: Franck Koffi in afrik.com vom 17.09.25 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.afrik.com/le-burkina-faso-un-geant-discret-de-l-or-en-afrique>



## **Ein ungewöhnlicher saisonaler Rückgang der Getreidepreise, der landesweit zu beobachten ist**

Kernbotschaften

- Arme Haushalte in Gebieten mit hohen Sicherheitsrisiken sind weiterhin mit einem Mangel an Nahrungsmitteln konfrontiert. In Orten wie Sebba und Arbinda bestehen aufgrund der Knappheit von Grundnahrungsmitteln auf den Märkten und der fehlenden oder unzureichenden Hilfe weiterhin erhebliche Einschränkungen bei der Ernährung. Insbesondere in der Gemeinde Sebba greifen Haushalte häufig zu negativen Anpassungsstrategien wie Betteln und Erntestahl, um zu überleben. In Orten wie Diapaga, Djibo, Titao, Markoye und Gorom-Gorom hingegen werden die Verzehrdefizite durch die Verfügbarkeit von Lebensmitteln auf den Märkten, den subventionierten Verkauf von Getreide durch die Regierung, Nahrungsmittelhilfe und den Rückgriff auf frische Produkte aus eigener Produktion (frischer Mais, grünes Gemüse, wildes Fonio, frische Hirse) gemildert. Der Zugang zu Nahrungsmitteln bleibt jedoch aufgrund der geringen Margeneinkünfte aus dem Verkauf von Wasser, Brennholz, Goldwaschen und Geldüberweisungen von Verwandten eingeschränkt. Die Haushalte reduzieren weiterhin die Menge und Anzahl der täglich eingenommenen Mahlzeiten. Zwischen Oktober 2025 und Januar 2026 wird dank des besseren Zugangs der Haushalte zur Eigenproduktion eine

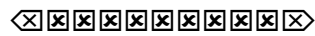
Verbesserung des Lebensmittelkonsums im Land insgesamt erwartet. In Gemeinden mit hohen Sicherheitsrisiken werden die erwarteten Erträge jedoch trotz eines Anstiegs gegenüber den beiden vorangegangenen Saisons unter dem Normalniveau bleiben. Daher werden das Fehlen von Hilfe, die Funktionsstörungen des Marktes und die geringen Einkommen arme Haushalte dazu zwingen, ihre Ernten vorzeitig aufzubrauchen und ab Januar 2026 auf schädliche Praktiken zurückzugreifen, um sich Nahrungsmittel zu beschaffen.

- Die Unsicherheit im Land hält allgemein an, wobei es in den Gemeinden Djibo und Arbinda (Region Soum), Diapaga, Kantchari (Region Tapoa), Sebba (Region Liptako), Dî, Gomboro und Lanfiera (Region Sourou) und Sollé (Region Yaadga), was die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung einschränkt und ihren Zugang zu den üblichen Einkommensquellen und grundlegenden sozialen Dienstleistungen beeinträchtigt. In diesen überwiegend von Viehzucht geprägten Regionen zwingen die Schwierigkeiten bei der Viehzucht die Haushalte dazu, sich anderen Einkommensquellen zuzuwenden, wie dem Verkauf von Wasser und Brennholz, dem Goldwaschen in den zugänglichen Gebieten und Geldüberweisungen von Verwandten, die ausgewandert sind oder anderswo leben. Auch die kleinen Geschäfte, die sich bei der Ankunft jedes Konvois entwickeln, sind eine Einnahmequelle. Die Haushalte in diesen Orten sind nach wie vor mehrheitlich auf die eskortierten Konvois angewiesen, deren Dauer manchmal bis zu sechs Monate betragen kann, um sich mit lebensnotwendigen Gütern zu versorgen. Die hohen Kosten dieser Produkte, die mit logistischen Schwierigkeiten zusammenhängen, wirken sich negativ auf die marginalen Einkommen armer Haushalte aus.
- Das Getreideangebot ist insgesamt zufriedenstellend und im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, insbesondere in den relativ ruhigen Anbaugebieten. Die Händler bauen weiterhin ihre Lagerbestände ab, um sich auf die nächste Vermarktungssaison nach Erntebeginn vorzubereiten. Die Nachfrage ist rückläufig, insbesondere bei armen landwirtschaftlichen Haushalten, die weniger auf den Markt zurückgreifen und stattdessen frische Produkte aus der laufenden Saison konsumieren. Darüber hinaus trägt der derzeitige Verkauf von Getreide zu subventionierten Preisen von 6 000 FCFA pro 50-kg-Sack Mais (d. h. 120 FCFA/kg gegenüber 491 FCFA/kg auf dem Markt von Djibo im August 2025) zugunsten bedürftiger Haushalte dazu bei, deren Abhängigkeit vom Markt für ihre Ernährung zu verringern. Diese schwache Nachfrage bei einem durchschnittlichen Angebot trug zu dem ungewöhnlichen Preisrückgang im August bei. Neben den leichten monatlichen Rückgängen wurden im Vergleich zum August 2024 jährliche Rückgänge von 7, 13 und 15 Prozent bei den Durchschnittspreisen für Mais, Sorghum und Hirse verzeichnet. Diese Preise liegen jedoch leicht über den Fünfjahresdurchschnitten, mit Schwankungen zwischen 14 und 15 Prozent auf nationaler Ebene. In Gebieten mit hohen Sicherheitsrisiken (Gayéri, Kompienga, Sebba) wurden im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt stärkere Anstiege (über 100 Prozent) verzeichnet. Der Preisrückgang wird sich auf nationaler Ebene bis Januar 2026 aufgrund der neuen Ernten fortsetzen.
- Die regelmäßigen Regenfälle seit Ende Juli begünstigen ein gutes Wachstum der Kulturen, wobei die Wachstumsstadien von der Auflauf-/Blütephase und fortgeschritteneren Reifestadien geprägt sind, insbesondere bei Mais, Fonio, Frühhirse und Niébé. Das Wachstum entspricht dem Normalwert, allerdings mit leichten Verzögerungen im Zentrum des Landes. Insgesamt dürften die Produktionsaussichten aufgrund der folgenden Faktoren über denen des Vorjahres und über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegen: gute Niederschlagsmengen, die anhaltende Unterstützung der Produzenten durch die Regierung mit landwirtschaftlichen Betriebsmitteln und der verbesserte Zugang

der Haushalte zu Feldern aufgrund der gestiegenen Zahl der Rückkehrer und der relativen Beruhigung in den Großanbaugebieten im Westen des Landes.

Quelle: FEWS NET. September 2025 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://fews.net/fr/west-africa/burkina-faso/mise-jour-des-messages-cles/septembre-2025>



### **Drei Jahre nach dem Staatsstreich in Burkina Faso geht die Gewalt unvermindert weiter**

*Es ist nun drei Jahre her, seit Kapitän Ibrahim Traoré durch einen Staatsstreich die Macht in Burkina Faso übernommen hat. Er rechtfertigte seine Machtübernahme mit der Behauptung, dass frühere Staatsschefs es versäumt hätten, das Land vor jihadistischer Gewalt zu schützen, und versprach, innerhalb weniger Monate die Sicherheit wiederherzustellen.*

Drei Jahre später verfügt die Armee über mehr Waffen und Unterstützung, und Tausende Freiwillige haben sich ihren Reihen angeschlossen. Vor Ort hat sich jedoch wenig geändert.

Terroristische Gruppen kontrollieren nach wie vor große Teile des Landes, und die Gewalt hält unvermindert an. Nach Angaben der Nichtregierungsorganisation ACLED gab es in Burkina Faso in den Jahren 2024 und 2023 ebenso viele Anschläge wie in den Jahren zuvor, jedoch mit doppelt so vielen Opfern. In nur zwei Jahren wurden fast 16.000 Menschen bei Anschlägen getötet.

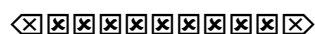
Unterdessen schrumpfen die Freiheiten. Menschenrechtsgruppen berichten von einer Zunahme willkürlicher Verhaftungen und einem harten Vorgehen gegen politische, gewerkschaftliche und presserechtliche Freiheiten.

Heute gilt Burkina Faso als das weltweit am stärksten vom Terrorismus betroffene Land – ein düsterer Meilenstein, drei Jahre nach den Friedensversprechen.

Trotzdem ist Traorés Popularität seit seinem Machtantritt sprunghaft gestiegen. Er hat radikale Reformen in Angriff genommen, die bei vielen Burkinabé Anklang finden.

Quelle: Redaktion Africanews und AP vom 30.09.25 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.africanews.com/2025/09/30/three-years-on-since-burkina-fasos-coup-detat-violence-continues-unabated/>



### **Burkina Faso: Dritter Jahrestag des Putsches ohne wirklichen Rückgang des Terrorismus**

*Vor genau drei Jahren, am 30. September 2022, übernahm Kapitän Ibrahim Traoré durch einen Staatsstreich die Macht in Burkina Faso. Er rechtfertigte den Putsch mit der Unfähigkeit der damaligen Regierung, angesichts der Dschihadisten-Gruppen für Sicherheit zu sorgen. Bei seinem Amtsantritt versprach er, die Lage innerhalb weniger Monate zu bereinigen. Drei Jahre später dauern die Terroranschläge an.*

In Burkina Faso veröffentlichte der Generalstab der Streitkräfte am 26. September, als wolle er Kritik an seiner Sicherheitsbilanz vorwegnehmen, eine Erklärung, in der er das Militär vor „falschen Gerüchten“ von „Feinden“ warnte, die „unseren Zusammenhalt untergraben, unsere Moral schwächen und Zwietracht säen“ wollten. Eine seltene Veröffentlichung, da die letzte Erklärung vom 10. November 2024 stammt.

Am Sonntag, dem 28. September, äußerte sich dann der Staatsschef zu seinem Versprechen, die Lage innerhalb weniger Monate zu regeln. Ibrahim Traoré rechtfertigte sich mit dem Argument, dass bei seinem Amtsantritt die

„Voraussetzungen“ nicht gegeben gewesen seien: Es habe an Waffen, Munition und Personal gemangelt.

Drei Jahre später hat Ibrahim Traoré seine Armee ausgerüstet und die Zahl der Soldaten und Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes erhöht. Vor Ort hat sich jedoch wenig geändert. Die Terroristen sind nach wie vor im Land präsent, und laut Menschenrechtsaktivisten haben die individuellen, gewerkschaftlichen, politischen und journalistischen Freiheiten weiter abgenommen. Diese Meinung vertritt Didier Ouedraogo, Präsident der burkinischen Bewegung für Menschen- und Völkerrechte (MBDHP), Sektion Frankreich, gegenüber Frédéric Garat.

Was die Freiheiten angeht, so sitzen weiterhin viele Landsleute in Gefängnissen oder anderswo, und man weiß nicht genau, wie die Dinge gehandhabt werden.

Was die Sicherheit angeht, so gab es in Burkina Faso laut der NGO Acléd, die die Opfer von Konflikten weltweit erfasst, in den Jahren 2024 und 2023 ebenso viele Terroranschläge wie in den Jahren 2022 und 2021. Die Zahl der Opfer aus Burkina Faso hat sich hingegen mehr als verdoppelt, von über 6.500 auf fast 16.000 Tote. Damit ist Burkina Faso laut dem Global Terrorism Index das Land, das in den letzten zwei Jahren weltweit am stärksten vom Terrorismus betroffen war.

Quelle: Radio France Internationale (rfi) vom 30.09.2025 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20250930-burkina-faso-troisi%C3%A8me-anniversaire-du-putsch-sans-recul-r%C3%A9el-du-terrorisme>



### **„Das Übel ist immer noch sehr tief“: Burkina Faso tut sich schwer, die unsichere Lage in den Griff zu bekommen**

Während die Sicherheitslage in Burkina Faso sich leicht verbessert, sind mehrere Gebiete immer noch dem Terrorismus und dem Elend ausgesetzt.

In Burkina Faso hat am 1. Oktober die Schule wieder begonnen. Aber zahlreiche Schüler können immer noch nicht in die Schule gehen angesichts der Sicherheitskrise. Bruder Alain Tougma, Abgeordneter des Obersten Generals für das Afrika der Missionarsbrüder der ländlichen Gebiete, hat zum Ziel, 235 Schülern, die interne Flüchtlinge sind und aus Pama stammen, in der Diözese von Fada N’Gourma, im Osten des Landes, den Schulbesuch zu ermöglichen. Letztes Jahr konnten 222 Kinder dank der Unterstützung durch die Hilfe für die Kirche in Not wieder in die Schule gehen. „Letztes Jahr haben wir auch Lebensmittel bekommen, was viele Leben gerettet hat“, sagt der Ordensbruder. Vier Monate lang hatten Familien von monatlichen Lebensmittelzuteilungen profitiert: Mais, Reis, Salz und Öl.

Seit 2015 ist Burkina Faso einer Sicherheitskrise ausgesetzt infolge der terroristischen Überfälle. Pama und die Provinz von Kompiegna sind heute noch völlig unzugänglich: verminte Straßen, verlassene Felder, leere Dörfer ohne Einwohner. „Wir, die wir in diesem Gebiet arbeiten, haben es verlassen müssen, aber wir gehen dorthin von Zeit zu Zeit, um die Eucharistie zu erteilen und eventuell etwas Hilfe zu leisten, denn es gibt dort immer noch einige Leute – Christen und Nichtchristen –, die dort leben, aber es gibt keine Priester“, erklärt Bruder Alain. „Wir können Pama oder Kompiegna nur auf dem Luftweg oder mit Armeekonvois erreichen, aber in diesem Fall gibt es enorme Schwierigkeiten, denn die Zone ist fest in der Hand von Terroristen.“ Hinzu kommt der dichte Wald, der Pama umgibt, was es den Terroristen leicht macht, das Gebiet zu kontrollieren und ihre Manöver vorzubereiten, auch wenn das Militär versucht zu intervenieren. „Die Armee, fügt er hinzu, „hat auch Anstrengungen unternommen, um ein Gebiet zu sichern, damit die Bevölkerung vor Ort (vor allem in Kompiegna) einige

Felder bearbeiten kann. Das war sehr hilfreich in diesem Jahr, weil dies seit 2022 unmöglich war.“

### **Auf das Leid antworten**

Abgesehen von der materiellen Hilfe, braucht die Bevölkerung auch geistliche und psychologische Unterstützung, da sie durch die zahlreichen erlebten Terrorszenen traumatisiert ist. Um das voranzutreiben, „möchten wir, die Missionarsbrüder der ländlichen Gebiete, 50 km im Osten von Ouagadougou ein Zentrum aufbauen, um auf dieses Leid zu antworten, das riskiert, noch lange zu bestehen“, meint Bruder Alain.

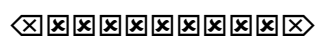
Was das Noviziat der Brüder anbelangt, so ist dies immer noch an einem anderen Ort, nämlich in Togo, untergebracht. „Das bedeutet nicht, dass wir keine Neuzugänge haben, aber viele haben nicht mehr den Mut, die Grenze zu überschreiten und bleiben in den gesicherten Gebieten“, meint Bruder Alain. Trotz allem werden 6 Novizen am 3. Oktober ihre ersten Gelübde ablegen und 4 junge Leute werden ihr Noviziat am 1. Oktober beginnen.

Die Terroristen benützen Infrarotbomben, die aus der Ferne kontrolliert werden können, Drohnen und andere Fallen, damit die Wachsamkeit der Soldaten abgelenkt wird und diese Munition vergeuden. Aber insgesamt sind die großen Achsen nicht mehr benutzbar, manche Gebiete konnten von der Armee befreit werden und die Bevölkerung konnte sich wieder dort niederlassen, in Ortschaften im Westen, vor allem in der Diözese von Banfora, wo die Situation besser ist. Dasselbe gilt auch für den nördlichen Teil des Landes, wo es letztes Jahr unmöglich war, Titao auf dem Landweg von Ouagadougou aus zu erreichen. Die Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlands (Volontaires pour la Défense de la Patrie, VDP) haben das Militär abgelöst, um in diesen Gebieten eine gewisse Sicherheit zu gewährleisten. Im Norden ist die Diözese von Kaya freilich immer noch betroffen. Trotz der Ruhe, die im Land zu herrschen scheint, betont Bruder Alain den unsicheren Charakter der Situation. „Die Kraft der Terroristen beruht darauf, dass sie unvorhersehbar sind. Die Armee bemüht sich, aber das Übel bleibt sehr tief“, sagt er.

In diesem tödlichen Kontext repräsentiert die Jugend mehr denn je die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. „Wenn wir in sie investieren, dann ist das nicht umsonst“, meint Bruder Alain.

*Quelle: Christophe Lafontaine von der Rédaction d'Aleteia in Aleteia vom 02.10.25 / Übersetzung: Annemarie Kordecki*

<https://fr.aleteia.org/2025/10/02/le-mal-reste-tres-profond-le-burkina-faso-peine-a-maitriser-linsecurite/>



## **Westafrika:**

### **Terrorismus in der Sahelzone: Warum die Angriffe auf Militärstützpunkte zunehmen und wie darauf reagiert werden sollte**

Mehr als 30 malische Soldaten wurden getötet und einer der Militärstützpunkte des Landes wurde Anfang Juni 2025 bei einem Angriff auf die Stadt Boulikessi von der mit Al-Qaida verbundenen Gruppe Jama'a Nusrat ul-Islam wa al-Muslimin (JNIM) gestürmt.

Dieselbe Gruppe startete einen Angriff auf die historische Stadt Timbuktu. Die malische Armee gab an, den Angriff auf Timbuktu abgewehrt und 14 Terroristen getötet zu haben.

Boulikessi war bereits Ziel mehrerer Terroranschläge. Im Oktober 2019 wurden dort 25 Soldaten getötet. Das Ziel war ein Militärlager der G5-Sahel-Truppe.

Timbuktu steht seit 2012 im Visier terroristischer Gruppen. Die JNIM hatte die Stadt 2023 mehrere Monate lang belagert. Timbuktu verfügt über einen wichtigen Flughafen und einen bedeutenden Militärstützpunkt.

Im benachbarten Burkina Faso kam es in den letzten Monaten zu Kämpfen zwischen der Armee und terroristischen Gruppen. Etwa 40 % des Landes stehen unter der Kontrolle von Gruppen, die mit Al-Qaida und dem Islamischen Staat in Verbindung stehen. Auch die Militärstützpunkte des Landes wurden angegriffen.

Mali und Burkina Faso stehen unter Militärherrschaft. Die Unsicherheit, insbesondere die Zunahme terroristischer Anschläge, war einer der Hauptgründe, die von den Militärjuntas für die Machtübernahme in beiden Ländern angeführt wurden.

Ich forsche seit über zehn Jahren zum Terrorismus und zur Bildung von Rebellengruppen in Westafrika und der Sahelzone. Ich beobachte, dass terroristische Gruppen immer dreister werden und ihre Taktik ständig ändern, wobei die Angriffe auf Militärlager in der gesamten Region zunehmen.

Militärlager werden angegriffen, um die Soldaten zu demoralisieren und Munition zu stehlen. Damit wird auch eine Botschaft an die lokale Bevölkerung gesendet, dass die Streitkräfte nicht in der Lage sind, die Zivilbevölkerung zu schützen.

Meiner Meinung nach gibt es vier Hauptgründe für die Zunahme groß angelegter Angriffe auf Militärstützpunkte in der Region:

- der Verlust des amerikanischen Drohnenstützpunkts im Niger, der die Überwachung erschwert hat
- die Zunahme von Menschenrechtsverletzungen im Namen der Terrorismusbekämpfung
- das Fehlen eines koordinierten Ansatzes zur Terrorismusbekämpfung
- die ständigen Änderungen der Taktiken der Terroristen.

Es ist wichtig, diese Probleme zu identifizieren und anzugehen, um diesem Trend entgegenzuwirken.

### **Warum nehmen die Angriffe zu?**

Da ist zunächst einmal der Verlust der amerikanischen Drohnenbasis in Agadez in der Republik Niger im Jahr 2024, nachdem die Armee die Macht im Land übernommen hatte.

Die in der Sahelzone operierenden Terrororganisationen wussten, dass sie von Drohnen überwacht wurden, die von der Basis aus operierten. Sie wussten, dass die Überwachungsinformationen an die Mitgliedstaaten weitergegeben wurden. Der Verlust der Basis hat die Aufklärungs- und Überwachungsaktivitäten in der Region eingeschränkt.

Zweitens spaltet die Zunahme von Menschenrechtsverletzungen im Kampf gegen den Terrorismus in der Region die Gemeinschaften und führt zu einer verstärkten Rekrutierung für terroristische Gruppen. Ein im Mai 2025 veröffentlichter Bericht von Human Rights Watch beschuldigte die burkinische Armee und verbündete Milizen, bei Anti-Terror-Operationen mehr als 130 Zivilisten getötet zu haben.

Der Bericht behauptete, dass Angehörige der ethnischen Gruppe der Fulani Ziel dieser Operationen waren, weil sie als mit terroristischen Gruppen verbunden angesehen wurden. Terroristische Gruppen sind dafür bekannt, dass sie solche Vorfälle nutzen, um die Herzen und Köpfe der lokalen Bevölkerung für sich zu gewinnen.

Drittens macht das Fehlen eines koordinierten Ansatzes zur Terrorismusbekämpfung in der Region die Fortschritte zunichte, die im letzten Jahrzehnt erzielt wurden. Zu den wichtigsten Entwicklungen zählt die Auflösung der G5 Sahel. Diese Gruppe wurde 2014 gegründet, um die Sicherheitskoordination zwischen ihren Mitgliedern Mauretanien, Burkina Faso, Mali, Tschad und Niger zu stärken. Die Organisation startete gemeinsame Missionen zur Terrorismusbekämpfung in den Mitgliedstaaten, wurde jedoch im Dezember 2023 nach dem Austritt von Niger und Burkina Faso aufgelöst.

Die Schwächung der Multinationalen Gemischten Truppe aufgrund des Militärputsches im Niger und der strategischen Neupositionierung gefährdet die Initiativen zur Terrorismusbekämpfung. Mitglieder der Truppe waren Kamerun, Tschad, Niger, Nigeria und Benin.

Die Truppe hat den Auftrag, gegen Boko Haram und andere terroristische Gruppen im Tschadsee-Becken vorzugehen. Nach ihrer Gründung im Jahr 2015 hat die Task Force bedeutende Fortschritte erzielt. Im Januar 2025 hat Niger seine Mitgliedschaft ausgesetzt und damit den Kampf gegen den Terrorismus in der Region gefährdet.

Viertens verfeinern die terroristischen Gruppen in der Region ihre Methoden. Im April 2025 wurden Terroristen der JNIM verdächtigt, einen Selbstmordanschlag mit einer Drohne auf togolische Militärstellungen verübt zu haben.

Die Armeen der Sahel-Länder haben ihrerseits Schwierigkeiten, sich an die neuen Taktiken der Terroristen anzupassen. In den letzten Jahren kam es in Afrika zu einer Verbreitung von Drohnen durch Staaten und nichtstaatliche Akteure.

### **Wie kann dieser Trend gebremst werden?**

Um dem Wiederaufflammen der Angriffe terroristischer Gruppen, insbesondere groß angelegter Angriffe auf Militärstellungen, entgegenzuwirken, sind vier Sofortmaßnahmen erforderlich.

Erstens müssen die Nationalstaaten in ihre Überwachungskapazitäten investieren. Der Verlust der Drohnenbasis zwingt die Staaten der Sahelzone dazu, dringend neue Wege zur Sammlung und Weitergabe von Informationen zu finden. Die Topografie der Region, die überwiegend flach und vegetationsarm ist, stellt einen Vorteil dar, da Aufklärungsdrohnen verdächtige Bewegungen, Terroristenlager und genutzte Routen leicht erkennen können.

Es ist auch notwendig, den Einsatz von Drohnen in der Region zu regulieren, um deren Nutzung durch nichtstaatliche Akteure zu verhindern.

Darüber hinaus müssen Länder, die gegen den Terrorismus kämpfen, einen Weg finden, die Beziehungen zwischen dem Militär (und verbündeten Milizen) und den vom Terrorismus betroffenen Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Meine jüngste Veröffentlichung zu diesem Thema zeigt, dass Selbstverteidigungsgruppen, die von den Streitkräften eingesetzt werden, manchmal an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind.

Eine Menschenrechtsschulung ist für die Streitkräfte und verbündete Milizen unerlässlich.

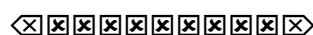
Die Finanzierungsquellen des Terrorismus müssen identifiziert und blockiert werden. Groß angelegte Terroranschläge erfordern Planung, Ausbildung und Ressourcen. Finanzmittel aus illegalem Bergbau, Schmuggel und Entführungen müssen identifiziert und beseitigt werden. Dazu gehört auch der Austausch von Informationen zwischen den Nationalstaaten.

Schließlich müssen die Länder der Sahelzone einen Mechanismus für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten finden.

Angesichts der zunehmenden Zahl und Intensität terroristischer Aktivitäten in der Sahelzone sind sofortige Maßnahmen erforderlich, um diesen Trend umzukehren.

*Quelle: Olayinka Ajala, außerordentlicher Professor für Politik und Internationale Beziehungen, Leeds Beckett University, in The Conversation vom 10.07.25 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://theconversation.com/terrorisme-au-sahel-pourquoi-les-attaques-contre-les-bases-militaires-se-multiplient-et-comment-y-repondre-260777>



## **Außerdem:**

### **Mali, Niger, Burkina Faso: Sahel-Allianz nur Fassade?**

Zwei Jahre nach ihrer Gründung bleibt die Bilanz der AES durchwachsen: Während die Sicherheitslage weiterhin prekär ist, mehren sich die Zweifel an der politischen und ökonomischen Schlagkraft des Bündnisses.

<https://www.dw.com/de/mali-niger-burkina-faso-sahel-allianz-nur-fassade/a-74030581>

### **Chinas Elektroauto-Offensive: Wie Peking die Welt elektrifiziert**

...

Lokale Produktion als Schlüssel zum Erfolg – E-Auto aus Burkina Faso

<https://www.fr.de/wirtschaft/chinas-elektroauto-offensive-wie-pekings-die-welt-elektrifiziert-zr-93940066.html>

### **Mali, Burkina Faso und Niger boykottieren Internationalen Strafgerichtshof**

Die westafrikanischen Länder Mali, Burkina Faso und Niger haben ihren Austritt aus dem Internationalen Strafgerichtshof angekündigt.

<https://www.deutschlandfunk.de/mali-burkina-faso-und-niger-boykottieren-internationalen-straferichtshof-100.html>

### **Mandarin - die Sprache der Zukunft in Afrika?**

Chinas Sprachschulen sind in fast allen Ländern Afrikas etabliert. Mit der Kultur verbreitet China auch seine politische Ideologie und baut seinen wirtschaftlichen Einfluss aus. Doch Afrika könnte gegensteuern.

[https://www.dw.com/de/mandarin-die-sprache-der-zukunft-in-afrika/a-74125217?at\\_medium=Newsletter&at\\_campaign=DE%20-%20Fokus%20Afrika&at\\_dw\\_language=de&at\\_number=20250926](https://www.dw.com/de/mandarin-die-sprache-der-zukunft-in-afrika/a-74125217?at_medium=Newsletter&at_campaign=DE%20-%20Fokus%20Afrika&at_dw_language=de&at_number=20250926)

### **Immer mehr Kokain wird via Westafrika geschmuggelt**

Der internationale Handel mit Kokain boomt – und verändert sich gerade. Rund ein Drittel des Kokains, das in Europa verkauft wird, gelangt via Westafrika hierher.

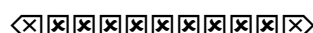
<https://www.srf.ch/news/international/kokain-schmuggel-immer-mehr-kokain-wird-via-westafrika-geschmuggelt>

*Drei Jahre nach Putsch*

### **Autokrat dank KI als Lichtgestalt**

Vor genau drei Jahren hat er sich in Burkina Faso an die Macht geputscht, mit 37 Jahren ist Ibrahim Traore nun eines der jüngsten Staatsoberhäupter der Welt. Gemeinsam mit den Putschregierungen der Nachbarstaaten Niger und Mali ist er auf Konfrontationskurs mit dem Westen. Doch der Autokrat wirkt in vielen Teilen Afrikas nun als Lichtgestalt und Kämpfer gegen Ungerechtigkeit – auch dank KI-Videos.

<https://orf.at/stories/3406878/>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. [www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.